

Stadtverwaltung · Die Oberbürgermeisterin · 76520 Baden-Baden

Frau  
Stadträtin Cornelia von Loga

9. Dezember 2021

per E-Mail:  
cornelia.vonloga@gemeinderat-baden-baden.de

---

**Ihre Anfrage vom 04. November 2021 hinsichtlich kommunaler Vorsorge  
maßnahmen im Falle eines länger anhaltenden, flächendeckenden Strom-  
ausfalls**

Sehr geehrte Frau Stadträtin von Loga,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Das Thema Stromausfall steht seit Jahren auf der Agenda der Stadtverwaltung Baden-Baden und insbesondere der besondere Katastrophenschutz-Einsatzplan „Stromausfall“ nimmt sich dieser Problematik an.

Im März letzten Jahres sollte eine diesbezügliche Katastrophenschutz-Stabsrahmenübung hierzu stattfinden, um alle stromausfall-relevanten Bereiche der Stadtverwaltung Baden-Baden und auch der Stadtwerke hinsichtlich der zu erwartenden Szenarien zu sensibilisieren. Leider konnte diese vorbereitete Übung auf Grund der Corona-Geschehnisse und der zu beachtenden Corona-Schutzregeln nicht durchgeführt werden und liegt nun vorbereitet in der Schublade. Diese Übung wird erneut angesetzt, sobald es die Corona-Situation zulässt.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

**Trinkwasserversorgung**

Bei einem flächendeckenden Stromausfall in Baden-Baden über mehrere Tage ergeben sich aufgrund der topografischen Lage von Baden-Baden und der damit verbundenen komplexen Wasserversorgung mehrere zeitversetzte Versorgungseinschränkungen.

## **Baden-Baden und Teilorte:**

Das Versorgungsgebiet wird im Jahresschnitt zu 50% aus dem Grundwasserwerk (GWW) Sandweier und zu 50% aus den Quellgebieten im Schwarzwald versorgt. In den Sommermonaten müssen jedoch ca. 90% aus dem Grundwasserwerk Sandweier abgedeckt werden.

Das GWW Sandweier ist mit einem Notstromaggregat ausgestattet. Dies wurde für einen 100-Stunden Volllastbetrieb ausgebaut.

Im Notstrombetrieb funktioniert die gesamte Aufbereitungstechnik wie Enteisung und die UO-Anlage zur PFAS Reduzierung.

Die Stadtwerke müssen im Bedarfsfall ca. 30.000 Liter Diesel nachtanken.

Die Quellwasseraufbereitungsanlagen Grobbach, Seelach sowie Schmalbach haben keine eigene Notstromversorgung. Das Quellwasser wird aufgrund des natürlichen Druckes ohne Filtration ins System eingeleitet. Das Wasser wäre nicht entsäuert bzw. mikrobiologisch nicht aufbereitet.

Es muss in einem derartigen Fall eine Nutzungseinschränkung ausgesprochen werden. Das Pumpwerk Merkur, welches das Trinkwasser nach Ebersteinburg fördert, kann mit dem vorhanden mobilen Notstromaggregat versorgt werden.

## **Rebland:**

Das Gebiet Rebland wird zum größten Teil durch das GWW-Steinbach versorgt, sowie zu einem kleinen Teil Quellwasser.

Das Grundwasserwerk Steinbach ist mit einem Notstromaggregat ausgestattet, welches einen Weiterbetrieb ohne nachzutanken für 24 Stunden sichert.

Das im GWW-Steinbach geförderte Rohwasser wird unaufbereitet zum Zentralbehälter Rebland gefördert. Im Zentralbehälter findet die Aufbereitung (UO- zur Enthärtung und Absenkung der PFAS) statt.

Der Zentralbehälter Rebland hat keine eigene Notstromversorgung, somit kann die Wasseraufbereitung nicht betrieben werden und es müsste eine Nutzungseinschränkung hinsichtlich PFAS und Nitrat für das Rebland ausgesprochen werden.

Die Quellanlage Neuweier ist wie Grobbach zu sehen.

## **Stromversorgung**

Die Stadtwerke können den Betriebsstandort Waldseestraße mit den vorhandenen Notstromeinrichtungen über 4 Tage (100 Stunden) unabhängig von der externen Stromversorgung betreiben. Hierzu sind entsprechende Dieselvorrattanks vorhanden. Bei Bedarf können diese während dem Betrieb nachgetankt werden, sodass eine unabhängige Versorgung der Stadtwerke über einen längeren Zeitraum möglich ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass lediglich die kritischen Infrastruktureinrichtungen der Stadtwerke versorgt werden, die Kunden können nicht versorgt werden!

## **Gasversorgung**

Die Gasversorgung der Stadt Baden-Baden erfolgt über die zwei Erdgasübergabestationen Klärwerk und Sandweier.

Die größere der beiden (Klärwerk) verfügt über ein Notstromaggregat, welches einen Betrieb der Anlage für ca. 70 Stunden sicherstellt.

An der Erdgasübernahmestation Sandweier kann ein mobiles Notstromaggregat angeschlossen werden, um die Anlage zu betreiben.

Der vorhandene Kugelgasspeicher kann ohne Stromversorgung weiter betrieben werden.

Der Gasverbrauch wird jedoch deutlich zurückgehen, da im Rahmen eines flächigen Stromausfalles keine Gasheizung funktionieren wird.

### **Wärmeversorgung**

Die Stadtwerke Baden-Baden betreiben ein eigenes FW-Netz im Briegelacker, welches bei einem Stromausfall nicht funktioniert.

Es ist hier keine Notstromversorgung vorhanden.

Wir sind für die EnBW als Betriebsführer für das FHW Rotenbachtal tätig. Das Fernheizwerk besitzt eine eigene Notstromversorgung, welche einen Weiterbetrieb für 45 Stunden sicherstellt.

Bezüglich der Nutzbarkeit, wird ohne Strom eine Nutzung in Häusern nicht möglich sein.

### **Entsorgung**

#### **Müllabfuhr:**

Die Müllabfuhr kann ohne nachtanken der Fahrzeuge maximal 2 Tage weiter betrieben werden. Die Ablademöglichkeit auf der Deponie erfolgt ohne Wiegung.

#### **Kläranlage:**

Die Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden Sinzheim verfügt über ein Notstromaggregat, was einen Betrieb von ca. 50 Stunden ermöglicht.

Alle nicht für die Abwasserreinigung relevanten Anlagenteile (Biomasseaufbereitung/Biomüllaufbereitung) werden außer Betrieb genommen.

Nur Anlagenteile der Abwasserreinigung werden über Notstrom betrieben.

#### **Stadtentwässerung:**

Grundlegende Entwässerung der Stadt und den Stadtteilen ist durch die Freispiegelleitungen gegeben. In Bereichen, wo dies nicht möglich ist, wurden 37 Pumpwerke installiert.

Die wesentlichen Pumpwerke, Haueneberstein, Sandweier, PW Süd und Mitte sowie Oos-West sind mittels Notstrom versorgt.

Der Inselbetrieb mittels Notstrom kann ca. 3 Tage aufrechterhalten werden.

Pumpwerk Balg, PW Geroldsau kann mit einem mobilen Aggregat zeitweise betrieben werden. Die kleineren PW können ohne weiteres nicht weiterversorgt werden – es entsteht ein Rückstau und somit ein Abschlag ins Gebäude bzw. Gelände.

Die RÜB werden geflutet und müssen manuell reguliert werden, sofern möglich – es erfolgt im schlimmsten Fall Abschlag in Gewässer.

**Deponie und Biomasse:**

Anlieferung für unsere Müllabfuhr ohne Wiegung möglich. Für Kundenverkehr wären die Anlagen geschlossen.

**Kommunikationsmittel**

Die Katastrophenschutz-Planungen sehen bei einem länger anhaltenden, flächen-deckenden Stromausfall die Einrichtung von sog. personell besetzten „Leuchttürmen“ in den der Bevölkerung bekannten 44 Wahllokalen vor. Weiterhin werden sämtliche Feuerwehrhäuser, Polizeidienststellen und sonstige Anlaufstellen der Katastrophenschutz-Organisationen personell besetzt.

Hier bestehen sodann zur Absetzung von Notrufen entsprechende Kommunikationsmöglichkeiten (Telefon-Kupferleitungsnetz der Stadtwerke, Einsatz des digitalen Stadtwerke-Funknetzes) und auch weitere Informationen sind dort erhältlich. Es ist vorgesehen, dass die personelle Besetzung (24 Stunden / 7 Tage-Woche) durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Baden-Baden erfolgt.

Der Katastrophenschutz-Verwaltungsstab im Dienstgebäude Briegelackerstraße 21 ist für einen Zeitraum von bis zu 70 Stunden notstromversorgt. Auch hier ist ein Nachtanken des Notstromaggregats während des Betriebs möglich. Kommunikation zur Höheren Katastrophenschutzbehörde beim Regierungspräsidium Karlsruhe und zu den Nachbarkreisen ist durch analogen und digitalen Sprechfunk und nunmehr auch über Satellitentelefon möglich.

Weiterhin möchte ich auf das erforderliche selbstschutzmäßige Verhalten der Bevölkerung hinweisen. Hier sind vor allem eigene Lebensmittel- und Trinkwasservorräte, alternative Kochmöglichkeiten, Vorhaltung von dringend benötigten Arzneimitteln, batteriebetriebene Rundfunkgeräte, Taschenlampen, Kerzen etc. angesprochen.

Informationen zur aktuellen Stromausfalllage erhält die Bevölkerung ständig über die notstromversorgten Rundfunkanstalten.

Erwähnenswert ist auch, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) am 1. Oktober 2021 die bundesweite Informationskampagne „**Für alle Fälle vorbereitet**“ zu Selbstschutz und Selbsthilfe im Katastrophenfall - und hier auch insbesondere zum Thema Stromausfall - gestartet hat. Weiteres hierzu ist über die Homepage des BBK ([www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)) zu erfahren.

Mit freundlichen Grüßen



Margret Mergen

Nachrichtlich an die Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat